

## Theorieprüfung Sachkundenachweis nach § 3 NHundG

Hier handelt es sich um **denkbare** Fragen in der theoretischen Sachkundeprüfung. Bitte bedenken Sie, dass es sich nur um eine Auswahl der ca. 200 möglichen Fragen handelt!

1.) Wo gibt es Hilfe, wenn Ihr Hund innerhalb der Familie aggressive Verhaltensweisen zeigt?

1. Beim Züchter.
2. Bei Hundebesitzern, die sich mit der Rasse auskennen.
3. **Bei verhaltenstherapeutisch geschulten Tierärzten/Trainern.**
4. Bei der Polizei.

2.) Ab welchem Alter sollte man mit dem Welpen Übungen beginnen?

1. Das Alter ist egal. Wichtig ist, dass der Hund vorher ca. drei Wochen Zeit hatte sich bei seiner neuen Familie einzuleben.
2. **Man kann sofort mit einfachen Übungen anfangen. Wichtig ist, dass er keine Angst hat und nicht zu aufgeregt ist.**
3. Gehorsamstraining sollte man nicht vor sechs Monaten beginnen, denn ein Welpen ist noch unreif.
4. Die einzige Übung, die man mit einem Welpen machen sollte, ist das Training der Stubenreinheit. Für alles andere ist der Hund noch zu jung.

3.) Müssen Hunde in ganz Deutschland in der Brut- und Setzzeit angeleint werden?

1. Nein, dieses Gesetz gibt es nur in Niedersachsen.
2. **Nein, je nach Bundesland gibt es hierzu landesweite oder kommunale Regelungen.**
3. Nein, sofern mein Hund gut gehorcht, kann er in ganz Deutschland unangeleint geführt werden.
4. Ja, es handelt sich um eine deutschlandweite Regelung.

4.) Was ist geeignet, um die Sozialverträglichkeit des jungen Hundes zu fördern?

1. **Es sollten ihm schon im Welpenalter viele soziale Reize angeboten werden.**
2. Der Kontakt mit fremden Welpen sollte vermieden werden.
3. Die Trennung von Mutter und Wurfgeschwistern sollte möglichst früh erfolgen.
4. Er sollte von erwachsenen Hunden ferngehalten werden, damit er nicht unterdrückt wird.

5.) Wie häufig und wie lange sollte man mit einem Hund üben?

1. Einmal am Tag eine Stunde lang.
2. **So häufig wie es geht, aber immer nur kurz, dann kann sich der Hund am besten konzentrieren.**
3. Es ist besonders wichtig, dass man täglich immer zur selben Zeit übt. Wie lange man übt ist abhängig vom Trainingsstand des Hundes.
4. Zwei kurze Übungen auf jedem Spaziergang sind absolut ausreichend, sonst wird der Hund überfordert.

6.) Ein Hund kann nicht lernen ...

1. **...unter extremem Stress.**
2. ...in der Trächtigkeit.
3. ...im Dunkeln.
4. ...bei Entspannung.

7.) Welcher der folgenden Strafmaßnahmen ist sinnvoll?

1. Drehen auf den Rücken und gleichzeitiges Festhalten im Halsbereich.
2. Schütteln am Nackenfell.
3. **Nichtbeachten des Hundes.**
4. Harter Leinenruck.

8.) Aus welchem Grund ist es ratsam, dem Hund so früh wie möglich beizubringen, nicht an Leuten hochzuspringen?

1. **Hunde können durch das Anspringen Menschen erschrecken und/oder verletzen.**
2. Kleine Hunde können durch das Anspringen weder Kleidung zerreißen noch jemanden erschrecken, daher braucht man den Minis das Anspringen nicht abgewöhnen.
3. Da es ein Zeichen großer Freude ist und nichts mit Aggressivität zu tun hat, wenn ein Hund springt, muss man dem Hund das Anspringen nicht abgewöhnen. Es ist eine freundliche Geste.
4. Das ist eine Frage der Fürsorge gegenüber dem Tier, das nur freundlich Kontakt aufnehmen will.

9.) Ihr Hund knurrt jeden Besuch an, der zu Ihnen kommt und den Hund streicheln will. Was tun Sie?

1. **Hier ist ein Verhaltenstraining sinnvoll. Sie holen sich professionellen Rat.**
2. Sie erklären dem Hund, dass er das nicht tun darf.
3. Sie fassen das Tier heftig im Nackenfell und schütteln es, damit es nicht mehr aggressiv ist.
4. Als einzige Maßnahme informieren Sie Ihren Besuch, dass der Hund keine intensive Kontaktaufnahme mag.

10.) Was ist zu tun, wenn ein Hund, der immer lieb und friedlich war, ganz plötzlich aggressives Verhalten zeigt?

1. **Der Hund sollte einem Tierarzt vorgestellt werden, denn er könnte Schmerzen oder eine andere Erkrankung haben.**
2. Man sollte ihn sofort eindrücklich bestrafen, denn so etwas darf man nicht durchgehen lassen.
3. Gar nichts. Aggressives Verhalten ist ein normales Hundeverhalten.
4. Man sollte die Fütterung umstellen und mehr Kohlenhydrate füttern.

11.) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1. **Hunde, die Angst haben, können zubeißen.**
2. Wenn ein angeleiteter Hund ausweichen kann, beißt er nicht zu.
3. Hunde, die Angst haben, beißen nicht.

4. Man kann einen ängstlichen Hund immer anfassen, wenn man es behutsam macht.

12.) Ihr neu gekaufter Welpe will keine Treppen steigen. Was tun Sie?

1. **Vorerst tragen Sie das Tier; wenn es sich eingelebt hat, können Sie anfangen, das Treppensteigen zu üben.**
2. Sie ziehen den Hund einfach die ersten Tage die Treppe hinauf und hinab; er wird es bald lernen.
3. Hunde dürfen nie Treppen steigen, ich trage ihn natürlich.
4. Ich muss meinen Hund bis zum 12. Lebensmonat die Treppe hochtragen.

13.) Sie bemerken im Fell Ihres Hundes kleine, schwarze Krümel und haben auch schon schmale, dunkle, ca. 2mm lange Lebewesen auf ihm laufen sehen. Was bedeutet das?

1. **Es besteht der Verdacht eines Flohbefalls.**
2. Diese kleinen Tiere sind meist Grasfliegen, die kein gesundheitliches Problem für den Hund darstellen.
3. Der Hund hat sich sicher im Unrat gewälzt; baden Sie ihn mit Shampoo.
4. Man sollte den Hund scheren, denn das ist Läusebefall.

14.) Was ist im Sommer besonders bei hohen Temperaturen zu beachten?

1. Schönes warmes Wetter sollte zu Tageswanderungen genutzt werden.
2. Für kurzhaarige Hunde ist nichts zu beachten, langhaarige Hunde sollten im Hochsommer max. 3 Stunden täglich spazieren geführt werden.
3. Hunde mit kurzem Fell müssen grundsätzlich mit Sonnenmilch eingerieben werden, um Verbrennungen zu vermeiden.
4. **Hunde sollten im Hochsommer nicht in parkenden Autos zurückgelassen werden.**

15.) Welche Bedürfnisse des Hundes müssen bei tiergerechter Haltung täglich ausreichend erfüllt werden?

1. **Der Hund muss ausreichend, d.h. mehrere Stunden täglich geistig und körperlich gefordert werden.**
2. Der Hund muss jeden Tag mindestens zweimal 2-3 Stunden spazieren gehen.
3. Der Hund muss täglich mindestens zwei Mahlzeiten erhalten.
4. Der Hund sollte vorwiegend in einer Zwingeranlage mit gut isoliertem Boden gehalten werden.

16.) Welche Vorsorgemaßnahmen sollten zur Gesunderhaltung des Hundes getroffen werden?

1. **Den Hund beim Tierarzt untersuchen lassen und bei Bedarf entwurmen.**
2. Den Hund jede Woche einmal mit Flohshampoo waschen.
3. Darauf achten, dass der Hund immer einen gefüllten Fressnapf hat.
4. Nur das teuerste Futter kaufen.

17.) Wie viel sollte ein ausgewachsener Hund zu fressen bekommen?

1. **Soviel, wie er braucht, damit er eine schlanke Figur hat und weder zu- noch abnimmt.**

2. Hunden kann man Futter zur freien Verfügung hinstellen, sie fressen nur so viel, wie sie brauchen.
3. Hunde sollten stets genug zu fressen bekommen. Die Einhaltung eines Fastentages ist aber von ausschlaggebender Wichtigkeit für das Wohlergehen und die Gesundheit.
4. Hunde sollten immer ein bisschen Hunger haben, denn sonst neigen sie zu Ungehorsam.

18.) Welche der hier genannten Maßnahmen sind bei der Sauberkeitserziehung sinnvoll?

1. **Wenn der Welpe aufwacht, gehe ich mit ihm raus.**
2. Wenn ich ihn dabei erwische, wie er in die Wohnung pinkelt, schüttele ich ihn am Nackenfell und schmeiße ihn raus.
3. Ich stupse seine Nase in das Pippi auf dem Teppich, damit er weiß, dass er das nicht darf!
4. Ich passe auf, dass er nicht zu viel trinkt.

19.) Gesetzesverstöße beim Umgang mit Hunden werden durch die zuständigen Behörden geahndet. Welche Aussage ist richtig?

1. **Eine Körperverletzung durch einen Hund kann eine Straftat sein und durch die Staatsanwaltschaft verfolgt werden.**
2. Gesetzesverstöße beim Umgang mit Hunden sind immer nur Ordnungswidrigkeiten niemals Straftaten.
3. Sicherstellung von Hunden und Anordnung zur tierschutzgerechten Tötung durch die Behörde sind nicht möglich.
4. Nur wenn ich meinem Hund absichtlich Schärfe antrainiert habe, bin ich bei Beißunfällen haftbar zu machen.

20.) Ihr Kind geht mit Ihrem Hund spazieren. Im Park beschädigt der Hund Spielzeug anderer Kinder. Wer ist für den Schaden verantwortlich?

1. **Sie sind sowohl für das Handeln Ihres Kindes als auch für den durch Ihren Hund verursachten Schaden verantwortlich.**
2. Das Kind muss für den Schaden zur Verantwortung gezogen werden, schließlich hat es nicht gut aufgepasst.
3. Die anderen Kinder, die ihr Spielzeug einfach liegen lassen, sind für den Schaden verantwortlich.
4. Verantwortlich ist natürlich der Hund, denn er hat den Schaden verursacht.

21.) Gibt es spezielle gesetzliche Regelungen, die bei der Zucht von Hunden zu beachten sind?

1. **Ja, es gibt tierschutzrechtliche Regelungen.**
2. Ja, die Zucht von Rassehunden wird im Tierzuchtgesetz geregelt.
3. Nein, das Züchten unterliegt keinerlei gesetzlichen Bestimmungen.
4. Ja, die Zucht von sogenannten „Kampfhunden“ ist in Niedersachsen ist verboten.

22.) Mit welchem Hund muss ein Wesenstest abgelegt werden?

1. Ein Wesenstest ist vorzulegen, um einen Hund der sogenannten „Kampfhundrassen“ halten zu dürfen.

2. Ein Wesenstest ist vorzulegen, um einen „großen“ Hund (über 40 cm Schulterhöhe bzw. über 20 kg Körpergewicht) halten zu dürfen.
3. Ein Wesenstest ist vorzulegen mit jedem Hund, der einen Menschen gebissen hat.
4. **Ein Wesenstest ist vorzulegen, um einen von der Behörde für „gefährlich“ erklärten Hund halten zu dürfen.**

23.) Darf ein Hund ohne Aufsicht in einem Fahrzeug verbleiben?

1. Nein, das ist laut Tierschutz-Hundeverordnung nicht erlaubt.
2. Ja, wenn der Hund das gewohnt ist, stellt das kein Problem dar.
3. Ja, aber nicht länger als eine Stunde.
4. **Ja, aber nur, wenn die Betreuungsperson für ausreichende Frischluft und angemessene Lufttemperaturen sorgt.**

24.) Darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen?

1. Nein, das ist laut Tierschutzgesetz verboten.
2. **Nein, das ist laut Straßenverkehrsordnung verboten.**
3. Ja, wenn der Hund langsam daran gewöhnt wird.
4. Ja, aber nur auf Feldwegen.

25.) Wie lange sollten die Welpen im Allgemeinen bei der Mutterhündin bleiben?

1. 4 - 6 Wochen.
2. **8 - 10 Wochen.**
3. 14 - 16 Wochen.
4. 16 - 18 Wochen.

26.) Sind alle Hunde gleich oder gibt es rassetypische Eigenschaften?

1. Alle Hunde sind gleich.
2. **Je nach Rasse weisen die Hunde unterschiedliche Veranlagungen auf.**
3. Verschiedene Rassen unterscheiden sich nur durch ihr äußeres Erscheinungsbild.
4. Rassetypische Eigenschaften gibt es nicht, aber anhand der Größe kann man eine Einteilung in „kinderfreundlich“, „gefährlich“, „leicht zu erziehen“ etc. treffen.

27.) Welche Dinge sprechen gegen den Erwerb eines Welpen aus dieser Quelle?

1. **Die Hunde weichen dem Züchter aus.**
2. Die Hunde haben keine Papiere.
3. Der Züchter hat mehr als eine Zuchthündin.
4. Die Welpen rennen zu jedem hin.

28.) Gibt es besonders aggressive Hunderassen?

1. Große Hunderassen sind aggressiver als kleine Rassen.
2. Rassehunde sind nicht aggressiv, das sind nur Mischlinge.
3. Jagdhunde oder Staffordshire Bullterrier.
4. **Es gibt innerhalb jeder Rasse mehr oder weniger aggressive Hunde.**

29.) Wie verhalten Sie sich, wenn Ihnen auf dem Hundespaziergang jemand entgegenkommt, der seinen Hund beim Erblicken Ihres Hundes auf den Arm nimmt?

1. Ich nehme meinen Hund auch auf den Arm und gehe vorbei.
2. **Ich rufe meinen Hund zu mir und leine ihn an. Beim Vorbeigehen an der anderen Person achte ich darauf, dass er weder an ihr schnüffelt noch hochspringt.**
3. Ich lasse meinen Hund zu dem Spaziergänger laufen, weil ich weiß, dass mein Hund freundlich ist und nicht springt.
4. Ich lasse meinen Hund laufen und rufe dem anderen Besitzer zu, dass er seinen Hund runterlassen kann, weil meiner nichts tut.

30.) Der eigene Hund ist plötzlich in eine Rauferei verwickelt. Wie sollte man reagieren?

1. Man sollte die raufenden Hunde solange möglichst laut anschreien, bis sie aufhören sich zu raufen.
2. **Man sollte sich gar nicht einmischen. Beide Besitzer sollten sich kommentarlos und möglichst zügig in entgegengesetzter Richtung von den Hunden entfernen.**
3. Beherzt eingreifen, es besteht keine Verletzungsgefahr für den Menschen, da die Hunde genau unterscheiden können, wen sie beißen.
4. Man sollte den Hund, der angegriffen worden ist, hinterher trösten und den anderen streng zurechtweisen und bestrafen.

31.) Darf man zulassen, dass ein fremdes Kind den eigenen Hund streichelt?

1. **Ja, wenn das Kind vorher fragt, der Hund "kinderlieb" ist und die Situation passt.**
2. Ja, wenn der Hund freundlich mit Kindern ist, lässt man Kind und Hund spielen, solange sie mögen.
3. Ja, denn auf diese Weise lernen Kinder den Umgang mit Hunden. Der Hund sollte festgehalten werden, damit das Kind beliebig lange Zeit den Hund streicheln und liebkosen kann.
4. Nein, Kontakte zwischen Kindern und Hunden sollen grundsätzlich verhindert werden, da jeder Hund beißen kann und deshalb eine Gefahr darstellt.

32.) Was bedeutet es, wenn sich zwei Hunde direkt in die Augen starren?

1. Es bedeutet, dass sie sich gern haben.
2. Es ist eine Beschwichtigungsgeste.
3. **Auf diese Weise bedrohen sie sich gegenseitig.**
4. Sie wollen miteinander spielen.

33.) Nennen Sie typische Signale, an denen man ängstlich-unterwürfiges Verhalten erkennen kann.

1. Blickkontakt halten.
2. **Sich klein machen und ducken.**
3. Ohren aufstellen und wedeln.
4. Zum Spielen auffordern.

34.) Welches Verhalten Ihres Kindes könnte für den Hund bedrohlich wirken?

1. Im Kinderzimmer beim Spielen laut zu reden, wenn der Hund im Flur liegt.
2. Dem Hund eine Scheibe Wurst hinhalten.
3. Wenn das Kind mehrere Tage krank im Bett liegt.

#### 4. Den Hund beim Fressen stören.

35.) Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?

1. **Der Hund ist ängstlich und unterwürfig**
2. Der Hund ist neutral bis aufmerksam
3. Der Hund ist müde
4. Der Hund markiert seine Umgebung



2.) Warum reagieren viele Hunde an der Leine aggressiver?

1. Hunde an der Leine sind mutiger.
2. **Hunde können sich an der Leine nicht frei bewegen und ausweichen und fühlen sich schneller bedroht.**
3. Hunde sehen in der Leine ein Rudelmitglied.
4. Hunde ärgern sich darüber, dass sie angeleint sind und übertragen ihre Wut auf den anderen Hund.

4.) Gibt es Nachteile, wenn man mehr als einen Hund hält?

1. Ja, man muss doppelt so oft spazieren gehen.
2. Ja, man muss zwei Sachkundeprüfungen ablegen.
3. **Ja, man muss doppelte Kosten für Futter, Tierarzt, Hundesteuer, Versicherung, Ausstattung usw. tragen.**
4. Ja, die Hunde streiten sich oft ums Futter.

5.) Ist die dauerhafte Anbindehaltung eines Hundes in Deutschland grundsätzlich erlaubt?

1. Ja, es gibt diesbezüglich keine besonderen Bestimmungen.
2. Ja, aber die Anbindevorrichtung muss an Größe und Gewicht des Hundes angepasst sein.
3. Ja, aber die Anbindevorrichtung muss mindestens einen Meter lang sein.
4. **Ja, an einer speziellen Laufleinvorrichtung dürfen die Hunde angebunden gehalten werden.**

6.) Welche Aussagen treffen auf das Kupieren von Ohren und Rute in Deutschland laut Tierschutzgesetz zu?

1. Es ist nicht verboten, ein Unterlassen wird aber empfohlen.
2. **Es ist in Ausnahmefällen aus medizinischen Gründen erlaubt.**
3. Das Kupieren ist nur noch bei bestimmten Rassehunden erlaubt.
4. Das Kupieren der Ohren ist verboten, das der Rute erlaubt.

7.) Was ist geeignet, um die Sicherheit des jungen Hundes zu fördern?

1. Wenig Kontakt zu fremden Menschen.
2. Kein Kontakt zu anderen Tieren.
3. **Ein angemessenes Angebot möglichst vieler verschiedener Umweltreize.**
4. Möglichst große Isolation, damit er erst einmal die nötige „Reife“ entwickeln kann.

8.) Stimmt es, dass man älteren Hunden nichts mehr beibringen kann?

1. Ja, Hunde, die älter als ein Jahr sind, können nichts mehr lernen.
2. Ab einem Alter von ca. 5 Jahren kann ein Hund nichts Neues mehr lernen.
3. **Nein, aber es ist einfacher schon mit einem Welpen zu üben, denn dann gewöhnt sich der Hund nicht erst etwas Falsches an.**
4. Nein, da ein Welpen noch gar nichts lernen kann, sollte man mit der Erziehung erst beginnen, wenn der Hund ein halbes Jahr alt ist.

9.) Worauf muss man beim Einsatz von Belohnungen achten?

1. Der Hund sollte erst belohnt werden wenn er mindestens zwei Minuten lang das erwünschten Verhalten gezeigt hat.
2. Spielen mit dem Hund ist als Belohnung nicht geeignet, da dann der Hund das Training nicht ernst nimmt.
3. Futterbelohnungen sind nicht geeignet, denn sie verleiten den Hund nur zum Betteln.
4. **Der Hund sollte zunächst immer, später nur noch ab und zu belohnt werden.**

10.) Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

1. **Hunde lernen ihr Leben lang.**
2. Hunde lernen nur bis zu ihrem 8. Lebensmonat.
3. Welpen können noch nichts lernen.
4. Mit älteren Hunden braucht man nicht mehr zu arbeiten, da die Lernfähigkeit mit dem Verstreichen des 7. Lebensjahres verloren geht.

11.) Wann beginnt die Erziehung eines Hundes?

1. Ab dem vollendeten ersten Lebensjahr.
2. Ab dem sechsten Lebensmonat.
3. **Direkt bei der Übernahme des Tieres.**
4. Eine besondere Erziehung ist nicht nötig.

12.) Worauf sollten Sie achten, wenn Sie einen Welpenspielkurs besuchen?

1. **Es wird nicht nur gespielt, es werden auch Bindungs- und erste Erziehungsübungen gemacht.**
2. Die Spielgruppen werden nach Rassen getrennt, damit nichts passiert.
3. Es gibt keine Begrenzung der Teilnehmerzahl.
4. Die Gruppen sind möglichst groß (mind. 20 Welpen), damit die Hunde eine möglichst große Auswahl an Spielpartnern haben.

13.) Mein Hund hat beim Tierarzt auf dem Tisch sehr viel Angst. Er ist unruhig und zappelig. Manchmal knurrt er auch, wenn ihm etwas unangenehm ist. Ist es günstig dem Hund gut zuzureden?

1. Ja, ich sollte möglichst die ganze Zeit mit dem Hund reden, um ihn zu beruhigen.
2. Nein, ich sollte gar nicht mit ihm reden, weil mein Hund lernen muss, mit derartigen Situationen alleine klar zu kommen.
3. **Nein, ich sollte nur in den Momenten mit ihm reden, wenn er sich brav verhält und nicht knurrt.**
4. Gut zureden ist nicht richtig. Stattdessen sollte man ihn einmal laut anschreien, damit er aufhört sich so aufzuführen.

14.) Was sind häufige Ursachen für die Entstehung eines Angstproblems?

1. **Schlechte Erfahrungen, besonders, wenn sie in der Welpenzeit stattgefunden haben.**
2. Eine stabile Bindung zwischen Hund und Besitzer.
3. Ein Leben in einer Familie mit 2 Kindern.
4. Regelmäßiges Training in einer guten Hundeschule mit dem Ziel des Ablegens des Hundeführerscheines.

15.) Was kann dazu führen, dass ein Hund zunehmend Aggression zeigt?

1. Milchprodukte.
2. **Unbewusste Bestätigung, wie z.B. das beruhigende Streicheln des an der Leine pöbelnden Hundes durch den Halter.**
3. Fütterung von rohem Fleisch.
4. Raufspiele sind häufig die Ursache.

16.) Warum ist es sinnvoll, seinen Hund regelmäßig gegen Tollwut impfen zu lassen?

1. Die Tollwutimpfung ist gesetzlich vorgeschrieben.
2. Eine Impfung ist nicht wichtig, da Tollwut für den Menschen ungefährlich ist.
3. Eine Tollwutimpfung ist überflüssig; Tollwut kommt in Deutschland überhaupt nicht mehr vor.
4. **Tollwutimpfung ist bei vielen Auslandsreisen Vorschrift.**

17.) Wie viel sollte ein ausgewachsener Hund zu fressen bekommen?

1. **Soviel, wie er braucht, damit er eine schlanke Figur hat und weder zu- noch abnimmt.**
2. Hunden kann man Futter zur freien Verfügung hinstellen, sie fressen nur so viel, wie sie brauchen.
3. Hunde sollten stets genug zu fressen bekommen. Die Einhaltung eines Fastentages ist aber von ausschlaggebender Wichtigkeit für das Wohlergehen und die Gesundheit.
4. Hunde sollten immer ein bisschen Hunger haben, denn sonst neigen sie zu Ungehorsam.

18.) Wie wird Tollwut übertragen?

1. Durch Körperkontakt mit einem tollwuterkrankten Tier.
2. **Wenn Speichel eines tollwuterkrankten Tieres in die Blutbahn kommt, z.B. durch einen Biss.**
3. Durch das Anfassen von Fuchskot.
4. Mücken stellen unter anderem eine gefährliche Infektionsquelle für Tollwut dar.

19.) Wann sind Hunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize?

1. **ca. 3. bis 14. Lebenswoche.**
2. ca. 1. bis 3. Lebenswoche.
3. Während der Läufigkeit der Hündin.
4. Hunde sind immer gleich empfänglich für soziale Eindrücke.

20.) Worauf sollte während der sensiblen Phase besonders geachtet werden?

1. **Der Hund sollte möglichst viele verschiedene Kontaktmöglichkeiten haben.**
2. Der Hund sollte nur Sozialpartner in seinem Alter kennen lernen, da er mit älteren oder jüngeren nichts anfangen kann.
3. Der Hund sollte möglichst nur mit Menschen zusammenkommen, damit er sich an diese ganz besonders gut gewöhnt.
4. Da der Hund in der sensiblen Phase besonders sensibel ist, darf man erst danach mit der Erziehung beginnen.

21.) Welche Aussage ist richtig?

1. Hunde sollten im Sommer häufiger gebadet werden als im Winter, da sie in der Wärme mächtig schwitzen.
2. Das sich in den Augenwinkeln bildende Sekret muss nicht entfernt werden, da es irgendwann von selbst abfällt.
3. Das Milchzahn- und das Erwachsenengebiss weisen die gleiche Anzahl von Zähnen auf.
4. **Die regelmäßige Körperpflege des Hundes dient nicht nur der Hygiene, sondern festigt auch die soziale Bindung zwischen Mensch und Hund.**

22.) Müssen Hundehalter in Niedersachsen eine Haftpflichtversicherung für Tierhalter abschließen?

1. Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Tierhalter ist in Deutschland vorgeschrieben.
2. **Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Tierhalter ist in Niedersachsen gesetzlich vorgeschrieben.**
3. Eine Haftpflichtversicherung für Tierhalter braucht man eigentlich nicht.
4. Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Tierhalter ist für das Halten von „großen“ Hunden (über 20 kg Körpergewicht) vorgeschrieben.

23.) Welche Vorgaben für die Sachkunde der Hundehalter treffen zu?

1. Die theoretische Sachkundeprüfung muss abgelegt werden, wenn der Hund durch Beißunfälle auffällig geworden ist.
2. Jeder, der bereits einen Hund hatte, ist sachkundig.
3. Die theoretische Sachkundeprüfung ist nach Aufnahme der Hundehaltung abzulegen.
4. **Mit einem „gefährlichen“ Hund muss die praktische Prüfung erneut abgelegt werden.**

24.) Mit welchem Hund muss ein Wesenstest abgelegt werden?

1. Ein Wesenstest ist vorzulegen, um einen Hund der sogenannten „Kampfhundrassen“ halten zu dürfen.
2. Ein Wesenstest ist vorzulegen, um einen „großen“ Hund (über 40 cm Schulterhöhe bzw. über 20 kg Körpergewicht) halten zu dürfen.
3. Ein Wesenstest ist vorzulegen mit jedem Hund, der einen Menschen gebissen hat.
4. **Ein Wesenstest ist vorzulegen, um einen von der Behörde für „gefährlich“ erklärten Hund halten zu dürfen.**

25.) Was folgt, wenn ein Hund einen Menschen gebissen hat und dies angezeigt wurde?

1. **Der Hund wird von der zuständigen Behörde überprüft und es werden voraussichtlich Maßnahmen angeordnet.**
2. Der Hund wird dem Halter fortgenommen und voraussichtlich eingeschläfert.
3. Der Hundehalter muss die Sachkundeprüfung wiederholen.
4. Die Behörde prüft, ob eine anderweitige Unterbringung des Hundes sinnvoll wäre.

26.) Darf ein Hund ohne Aufsicht in einem Fahrzeug verbleiben?

1. Nein, das ist laut Tierschutz-Hundeverordnung nicht erlaubt.
2. Ja, wenn der Hund das gewohnt ist, stellt das kein Problem dar.
3. Ja, aber nicht länger als eine Stunde.
4. **Ja, aber nur, wenn die Betreuungsperson für ausreichende Frischluft und angemessene Lufttemperaturen sorgt.**

27.) Woran erkennen Sie anhand der hier aufgeführten Merkmale einen empfehlenswerten Hundezüchter?

1. **Alle Hunde des Züchters sind regelmäßig entwurmt und entsprechend ihres Alters geimpft.**
2. Die Hündin hat nur 4 Welpen.
3. Er hat viele Welpen unterschiedlichen Alters zu verkaufen.
4. Er besitzt von einer Hunderasse mehr als drei Hündinnen, die alle gleichzeitig einen Wurf haben.

28.) Worüber informiert Sie die Ahnentafel eines Hundes?

1. **Über seine Abstammung.**
2. Über seine Zuchttauglichkeit.
3. Über seine Charaktereigenschaften.
4. Über seinen Formwert.

29.) Ein fremder Hund kommt knurrend und bellend auf Sie zu. Wie verhalten Sie sich ?

1. Sie drehen sich um und rennen weg.
2. Sie starren dem Hund in die Augen, um ihn abzuschrecken.
3. **Sie wenden sich ruhig ab und schauen dem Hund nicht in die Augen.**
4. Sie drohen dem Hund mit erhobenen Armen.

30.) Ihr Kleinkind krabbelt auf Ihren schlafenden Hund zu. Wie schätzen Sie die Situation ein?

1. Der Hund kennt das Kind, er wird ihm ganz sicher nichts tun.
2. Der Mensch ist immer höher in der Rangordnung innerhalb des Rudels. Der Hund wird das akzeptieren und dem Kind nichts tun.
3. **Ein Kleinkind ist in seinen Handlungen schwer berechenbar. Es wäre besser, das Kind aus der Nähe des Hundes wegzubringen.**
4. Der Hund kennt das Kind, wenn er erwacht, kann er entscheiden, ob er aufsteht und weggeht.

31.) Was tut man, wenn zwei Hunde sich beißen?

1. Man geht dazwischen und versucht die Hunde an den Halsbändern zu ziehen.

2. Man versucht Wasser auf die Hunde zu schütten, damit sie kurz aufhören und dann getrennt werden können.
3. **Man sollte zuerst an den Schutz der Menschen denken und nicht unüberlegt und panisch dazwischen gehen.**
4. Es ist besser, die Hunde unverzüglich zu trennen, ohne Rücksicht auf Verletzungen der helfenden Personen.

32.) Worauf ist zu achten, wenn Hunde mit Kindern zusammen sind?

1. Wenn es sich um einen kinderlieben Hund handelt, muss man nichts weiter beachten.
2. Wenn ein Hund ein Kind anknurrt, muss man ihn dafür bestrafen.
3. **Es muss immer ein Erwachsener den Umgang zwischen Hund und Kind unter Beobachtung haben.**
4. Der Hund muss schnell lernen, dass Kinder dem Hund überall hin folgen dürfen.

33.) Was sind Kennzeichen von Spiel?

1. **Die Spielpartner wechseln des Öfteren ihre Rollen (z.B. vom Wegrennenden zum Hinterherrennenden).**
2. Das Spiel findet in gespannter Umgebung statt.
3. Es wird immer das gleiche gemacht, wie z.B. das Werfen und Zurückbringen beim Spiel mit dem Ball.
4. Beim Spielen wird nie geknurret.

34.) Ein Hund springt einen Passanten an. Ist dieses Verhalten immer als Aggression zu deuten?

1. Nein, das Verhalten kommt vom wölfischen Futterbetteln der Welpen gegenüber den anderen Rudelmitgliedern.
2. **Es kommt auf die jeweilige Motivation des Hundes und auf die Situation an.**
3. Nein, das ist kein aggressives Verhalten, denn nur dominante Hunde tun das.
4. Nein, aggressives Verhalten sieht anders aus. Nur unerzogene Hunde tun das.

35.) Ist ein Hund, der mit seiner Rute wedelt generell freundlich gestimmt?

1. Ja, das Wedeln der Rute ist bei Hunden Ausdruck von freundlicher Befindlichkeit.
2. Nein, das Wedeln der Rute sagt bei Hunden nichts über deren Befindlichkeit aus.
3. Nein, Hunde wedeln auch mit der Rute, wenn ihnen kalt ist.
4. **Nein, der Hund kann einfach nur erregt sein.**